

Aus dem Matthäus Evangelium

Mt 3,13-17

Jesus wird getauft

Damals kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes.

Er wollte sich von ihm taufen lassen.

Johannes versuchte, ihn davon abzuhalten, und sagte:

»Ich habe es nötig, von dir getauft zu werden! Und du kommst zu mir? «

Jesus antwortete ihm: »Das müssen wir jetzt tun. So erfüllen wir den Willen Gottes. «

Da gab Johannes nach. Als Jesus getauft war, stieg er sofort aus dem Wasser. Und sieh doch: Der Himmel riss über ihm auf.

Er sah den Geist Gottes. Der kam wie eine Taube auf ihn herab.

Und sieh doch: Dazu erklang eine Stimme aus dem Himmel:

»Das ist mein Sohn, ihn habe ich lieb, an ihm habe ich Freude.«

Warum feiern wir dieses Fest - Taufe Jesu? Warum wurde Jesus getauft? War er nicht schon immer ganz und gar in der Geborgenheit Gottes, im Gefühl und Bewusstsein, dass alles in seinem Leben auf Gott hinzielt?

So war es. Und doch wurde Jesus ganz Mensch, ganz einer von uns. Darum ließe er sich auch taufen.

Erinnern wir uns daran, dass auch wir getauft sind, unverbrüchlich verbunden mit dem lebendigen Gott. Eingetaucht in das Leben, Sterben und Auferstehung Jesu Christi. Durchtränkt von der Kraft des Heiligen Geistes. Angefangen vom großen und starken Netz des Volkes Gottes.

Das lässt uns dankbar sein:

Gott des Lebens, aus dir leben wir und zu dir kehren wir wieder zurück. Du schenkst uns im heutigen gedenken neues Leben.

Erfülle unser Leben mit der Zuversicht und lass uns erkennen, dass wir mit dir durch die Taufe verbunden, von dir getragen und in dir geborgen sind all unsere Tage und bis in Ewigkeit.

Segen

Gott des Lebens,

segne unsere Erde, alles Wachsen und Gedeihen, alle Menschen, Tiere und Pflanzen, dass in der ganzen Schöpfung dein Lebensatem spürbar werde.

Bruder Jesus Christus,

segne unsere Lebensgemeinschaften, unsere Familien und Freunde, unseren Lebensort und unser Land, dass wir Gerechtigkeit und Frieden leben können.

Gott, Heiliger Geist,

segne das Volk Gottes.

Wirke in uns, dass deine Kirche über die Konfessionen hinweg allen Menschen Räume des Glaubens öffnet.

So segne uns und unsere Welt der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen!

Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,

Heute war es mir gegeben an einem ZOOM Passo Seminar, „Stille und Heilwerden“, mitzuarbeiten. Unterbrochen durch die Begleitung einer Familie beim Abschied, der Beisetzung der Urne eines geliebten Angehörigen. Wunderbar eingebunden in die Gedanken zum Fest der Taufe Jesu, die Br. Helmut Schlegel ofm, uns heute geschenkt hat.

Worte aus seinem Buch „Mitten unter euch ...“, die berühren:

Wenn ich in der Bibel lese, fällt mir auf, Jesus redet meist gar nicht viel, wenn er Menschen begegnet. Manchmal sagt er gar nichts. Häufig berührt er einen Menschen nur ganz sachte - seine Ohren, seinen Mund. Er legt seine Hand einer gekrümmten Frau auf den Rücken. Er nimmt ein Kind auf seine Arme. Viele Menschen sind durch diese Berührung heil geworden. Wie gut das tut, eine sanfte unaufdringliche Berührung, wie heilsam das ist.

Jesus ist getauft worden. Das war für ihn ein ganz wichtiges Zeichen. Er hat erfahren: Ich bin von Gott geliebt.

Die Taufe ist ein göttliches Wasserzeichen. Was ein Wasserzeichen ist, wissen wir von unseren Geldscheinen. Wenn ich einen Geldschein gegen das Licht halte, dann sehe ich das Wasserzeichen. Es zeigt mir, der Schein ist echt..

Das Wasserzeichen der Taufe sieht man uns äußerlich nicht an; erst, wenn wir zeigen, dass unser Christsein echt ist, wird es sichtbar, zum Beispiel in der Art und Weise, wie wir miteinander umgehen. Oder wie wir mit den Geschöpfen umgehen. Das ist das innere Zeichen, dass wir von Gott geprägt sind, dass wir auf Jesus getauft sind. Und dass wir bei der Taufe erfahren dürfen:

Du bist geliebt. An Dir hat Gott Gefallen!!!

 Einen gesegneten **Sonntag zum Fest der Taufe Jesu** wünscht, auch im Namen der Geschwister,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de

Fest der Taufe Jesu



Christus, seit meiner Taufe wohnst du in meinem Herzen.

Du bist meine Mitte und mein Wesen.

Du gehst an meiner Seite und legst deine Hand auf mich.

Mit dir werde ich Angst und Tod durchschreiten in das Leben der Kinder Gottes.

Texte zum Fest: Br. Helmut Schlegel ofm
Koptische Ikone: „Christus und Abbas Menas“, Wikipedia